

Editorial

Autor(en): **Egloff, Salome / Fahrländer, Andreas / Ryser, Benjamin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **95 (2020)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Seit 2000 Jahren zieht Baden Besucher von nah und fern an. Den Gastgebern und den Gästen der Region Baden sind die Neujahrsblätter 2020 gewidmet. Für einmal sollen jedoch nicht die Kurgäste und die Wirte der Badegasthöfe im Zentrum stehen. Vielmehr geht es in der vorliegenden Ausgabe um weniger bekannte Gäste, Besucherinnen und Besucher, Wirte und Hoteliers der Region. Nach einleitenden Überlegungen von Hugo Anthamatten berichtet Andreas Fahrländer von der Aargauischen Industrie- und Gewerbeausstellung 1925, welche Tausende von Besuchern nach Baden lockte. Andreas Würgler und Bruno Meier befassen sich mit vormodernen Badener Gästen, nämlich den Besuchern der Tagsatzungen und jenen der Badener Märkte. Der modernen Badener Gastrozene und zwei ihrer Repräsentanten ist der Beitrag von Roman Huber gewidmet. Ein weiterer Besuchermagnet der Region ist seit 1972 die Autobahnraststätte in Würenlos, über die Roman Würsch Interessantes zu berichten weiss. Weniger bekannt ist, dass auch die beiden kleinen Kapellen an der Badener Parkstrasse ein überregionales Publikum anlocken. Nochmals andere Gäste kommen im Beitrag von Claudia Blangetti zur Sprache: Sie befasst sich mit Migrantinnen und Migranten der afghanischen Minderheit Hazara, die in und um Baden leben, aber selbst gern in die Rolle der Gastgeber schlüpfen, indem sie auch Schweizer Gäste zu ihren Anlässen einladen. Ein Artikel von Simon Steiner über die Bewerbung des touristischen Angebots der Stadt Baden sowie drei unterhaltsame Porträts über verschiedene Wirte aus der Region Baden runden das Bild ab.

Eine ganze Reihe von Jubiläen spielt im zweiten Teil des Buchs eine Rolle. Carol Nater Cartier würdigt das stolze 975-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Wettingen, indem sie auf verschiedene Aspekte der Wettinger Geschichte zurückblickt.

Über die 555-jährige Geschichte der Schützengesellschaft der Stadt Baden schreibt Maël Roumois, während Florian Müller sich mit dem Familienunternehmen Twerenbold befasst, das seit 125 Jahren erfolgreich in der Reise- und Transportbranche tätig ist. Weitere Artikel sind der christkatholischen Gemeinde Baden sowie den Coiffeursalons von Birmenstorf und ihrer Geschichte gewidmet.

In der Redaktion der Badener Neujahrsblätter gab es dieses Jahr einige personelle Veränderungen. Schweren Herzens haben wir Ruth Wiederkehr aus der Redaktion verabschiedet. Nach zehnjähriger Tätigkeit in der Redaktion wendet sie sich neuen Aufgaben zu. Wir danken Ruth ganz herzlich für ihr langjähriges und grosses Engagement für die Neujahrsblätter. Erfreulich ist, dass wir auch zwei neue Mitglieder begrüßen durften. Andreas Fahrländer und Niklaus Stöckli unterstützen die Redaktion seit Anfang 2019. Die ersten Versuche mit digitalen Ergänzungen in der letzten Ausgabe werden in den Neujahrsblättern 2020 fortgesetzt. Artikel mit zusätzlichen digitalen Inhalten sind mit einem QR-Code versehen, den Sie ganz einfach mit der Kamera ihres Smartphones scannen können.

Zum Schluss möchten wir all denjenigen danken, die mit viel freiwilligem Engagement dazu beitragen, dass die Herausgabe der Badener Neujahrsblätter möglich ist. Ein erster herzlicher Dank geht an unsere Autorinnen und Autoren, die für ihre Texte recherchierten, konzipierten und schrieben, was das Zeug hält. Danken möchten wir ebenso unserer Redaktionskommission und unseren beiden Herausgeberinnen, der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden und der Literarischen Gesellschaft Baden. Ihre Mitglieder zählen zu unseren treuesten Leserinnen und Lesern. Schliesslich danken wir von Herzen der Ortsbürgergemeinde Baden, den Gemeinden Wettingen, Würenlos, Birmenstorf und Ennetbaden und den zahlreichen Gönnerinnen und Gönnern, die wir auf der letzten Seite dieses Buchs erwähnen, für die grosszügige finanzielle Unterstützung sowie dem Historischen Museum Baden und der Firma Twerenbold für das Sponsoring der Vernissage. Ohne sie würde es die Badener Neujahrsblätter nicht geben!

Salome Egloff, Andreas Fahrländer, Benjamin Ryser,
Niklaus Stöckli, Sara Venzin